

KLEINER VEREIN, GROSSE AUFGABE: NULEZ RÜSTET SICH FÜRS «EIDGENÖSSISCHE»



Der einst grosse Schützenverein ist heute deutlich kleiner – geblieben ist jedoch die Leidenschaft.



Erst kürzlich konnte die Schiessanlage nach der Sanierung wieder eröffnet werden.

Bilder zVg

Die Schiessanlage Nulez in Bonaduz steht vor einem besonderen Sommer: Als einer der Aussenplätze des Eidgenössischen Schützenfests (ESF) 2026 (siehe Infokasten) wird hier an fünf Wochenenden geschossen. Für den Schützenverein Nulez ist es eine seltene Gelegenheit – und zugleich eine Herausforderung. Bevor die heutige Anlage Mitte der 1960er-Jahre entstand, trafen sich die Schützen im Gebiet Tuleu oberhalb des Dorfes. Die Entwicklung des Standorts lässt sich bis heute nachvollziehen – etwa mit historischen Luftbildern, die beispielsweise auch den Bau der Autobahn A13 ab 1978 dokumentieren. Von einst zwölf handgezogenen Scheiben sind heute noch sechs in Betrieb. Diese wur-

den im Zuge der technischen Entwicklung auf elektronische Trefferanzeigen umgerüstet und seither laufend modernisiert.

Frisch saniert und wieder eröffnet

Erst kürzlich konnte die Schiessanlage nach einer umfassenden Sanierung wieder eröffnet werden. Im Fokus standen dabei insbesondere der Lärmschutz sowie sicherheitstechnische Anpassungen. Die Modernisierung brachte die Anlage auf den aktuellen Stand und schafft damit die Voraussetzungen für den Grossanlass im Sommer.

Der einst grosse Verein ist heute deutlich kleiner – geblieben ist jedoch die Leidenschaft. Die Mitglieder engagieren sich mit viel Herz-

blut für den Schiesssport und ihre Aufgaben. «So haben wir bis ins Jahr 2022 30 Mal das Nulezschieszen, ein Gruppenschieszen für lizenzierte Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz, durchgeführt», berichten die Verantwortlichen des Bonaduzer Vereins. Auch an grösseren Anlässen war der Verein beteiligt: 2012 wirkte er als Trägerverein am Bündner Kantonschützenfest mit.

Fünf Wochenenden im Fokus

Nun richtet sich der Blick nach vorne: Während des diesjährigen Eidgenössischen Schützenfests wird in Nulez an fünf Wochenenden jeweils von Freitag bis Sonntag geschossen. «Unser Schiessplatz wird für diesen Anlass nochmals aufgerüstet, um die Vorgaben für diesen nationalen Event erfüllen zu können», betonen die Vereinsverantwortlichen. Besonders gefordert ist dabei die Organisation rund um die Festwirtschaft. Diese muss für den Anlass deutlich ausgebaut werden. Der Verein ist deshalb auf zusätzliche Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung angewiesen. «Zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer stehen uns bereits zur Seite, trotzdem benötigen wir noch ein paar zusätzliche Hände», heisst es weiter.

Einladung an die Bevölkerung

Der Schiessbetrieb selbst wird von ausgebildetem Personal sichergestellt. Für den Verein beginnt nun die intensive Schlussphase der Vorbereitungen. Gleichzeitig ist das Eidgenössische Schützenfest 2026 auch eine Einladung: Die Bevölkerung ist herzlich willkommen, während der Wettkampftage einen Blick nach Nulez zu werfen und den Anlass mitzuerleben.

ESF 2026

Vom Freitag, 5. Juni, bis Sonntag, 5. Juli, findet einer der grössten Schweizer Sportanlässe statt: das diesjährige Eidgenössische Schützenfest (ESF). Ausgetragen wird der Grossanlass, an dem rund 36 000 Schützinnen und Schützen erwartet werden, in Chur und 20 weiteren Aussenplätzen im ganzen Kanton. Im «Ruinaulta»-Einzugsgebiet machen die Schiessanlagen Domat/Ems, Tamins, Bonaduz und Versam mit. In den kommenden Wochen werden in den «Vereinsnotizen» der «Ruinaulta» die einzelnen Schiessanlagen vorgestellt. Dieser Beitrag ist der zweite Teil der Serie.

Weitere Infos unter www.gr2026.ch